

Inhaltsübersicht

1. Teil - Das System	3
2. Teil - Die einzelnen Deliktsformen	12
① Das vollendete vorsätzliche Begehungsdelikt (Tun) [Lesezeit: ca. 90 Min.]	12
② Das versuchte vorsätzliche Begehungsdelikt [Lesezeit: ca. 30 Min.]	132
③ Das fahrlässige Begehungsdelikt [Lesezeit: ca. 25 Min.]	168
④ Das vorsätzliche echte Unterlassungsdelikt [Lesezeit: ca. 5 Min.]	202
⑤ Das fahrlässige echte Unterlassungsdelikt [Lesezeit: unter 1 Min. :-)]	208
⑥ Das vollendete vorsätzliche unechte Unterlassungsdelikt [Lesezeit: ca. 15 Min.] ..	210
⑦ Das versuchte vorsätzliche unechte Unterlassungsdelikt [Lesezeit: ca. 3 Min.] ..	230
⑧ Das fahrlässige unechte Unterlassungsdelikt [Lesezeit: ca. 1 Min.]	234
3. Teil – Täterschaft und Teilnahme	238
A. Übersicht [Lesezeit: ca. 7 Min.]	238
B. Täterschaft [Lesezeit: ca. 15 Min.]	244
C. Die Teilnahme [Lesezeit: ca. 13 Min.]	262
D. Sonderproblem §§ 30, 31: versuchte Beteiligung [Lesezeit: ca. 3 Min.]	276
E. Sonderproblem § 28 II [Lesezeit: ca. 9 Min.]	278
4. Teil – Konkurrenzen [Lesezeit: ca. 8 Min.]	288
A. Übersicht	288
B. Vorgehensweise	288
C. Ablaufplan Konkurrenzen	291
D. Gesetzeskonkurrenz	295
E. Idealkonkurrenz & Realkonkurrenz	296
5. Teil – Gutachtenstil & Übungsklausuren.....	298
A. Der Gutachtenstil – Überblick [Lesezeit: ca. 10 Min.]	298
B. Übungsklausur Nr. 1	306
C. Übungsklausur Nr. 2	313
D. Übungsklausur Nr. 3	324
6. Teil – Hausarbeiten.....	338
7. Teil – Sachregister.....	374

Inhaltsverzeichnis

1. Teil - Das System	3
Am Ende zählen nur die (guten) Noten	3
Das Studium: unendlich viele Probleme.....	3
Begrenzt viele Wege und Methoden.....	3
Das <i>Wo</i> entscheidet: Wissen braucht (Ein-)Ordnung und Standorte.	3
Privatrecht – öffentliches Recht - Strafrecht	3
Der Sinn von Einteilungen	5
Die Einteilung nach Deliktsformen	7
Zwischenfazit	8
Wie geht es weiter?	9
2. Teil - Die einzelnen Deliktsformen	12
① Das vollendete vorsätzliche Begehungsdelikt (Tun) [Lesezeit: ca. 90 Min.].....	12
I. Tatbestandsmäßigkeit	14
Mini-Exkurs - Allgemeine Systematik des BT.....	14
1. Objektiver (äußerer) Tatbestand	19
- Überblick (Täter, Situation, Verhalten, Mittel, Opfer, Effekt).....	19
a. Das Tatsubjekt - Merkmale des Handelnden.....	19
b. Die Tathandlung.....	19
c. Das Tatobjekt.....	21
d. Der Taterfolg und die Verbindung von Handlung und Erfolg	22
aa. Keine Kausalität (keine Ursache)	23
bb. Normale Kausalität (eine Ursache).....	23
cc. Doppelkausalität / alternative Kausalität (2 volle Ursachen).....	24
dd. Kumulative / atypische Kausalität (2 halbe Ursachen).....	25
ee. Überholende / abbrechende Kausalität (Reserveursache vs. Turbo).....	25
ff. Hypothetische Kausalität (Beinahe-Ursache)	26
2. Subjektiver (innerer) Tatbestand	34
- Überblick	34
a. Der Vorsatz	35
aa. Die Wissenskomponente: das Bewusstsein	35
bb. Die Wollenskomponente	36
cc. Die 3 Vorsatzformen	36
(1) Die Absicht (dolus directus 1. Grades): Dominanz des Wollens	36
(2) Der direkte Vorsatz (dolus directus 2. Grades): Dominanz des Wissens	37
(3) Der Eventualvorsatz (dolus eventualis): Na wenn schon!	37

(4) Die bewusste Fahrlässigkeit: Wird schon gutgehen!	38
dd. Entscheidender Zeitpunkt für den Vorsatz: Begehung der Tat	40
b. Die sonstigen subjektiven Tatbestandsmerkmale	41
c. Irrtümer im Rahmen des subjektiven Tatbestandes	42
aa. Der Subsumtionsirrtum	44
bb. Der Irrtum über das Tatobjekt (error in persona vel objecto)	45
cc. Die Abirrung (das Fehlgehen) der Tat (die aberratio ictus).....	47
dd. Der Irrtum über strafscharfende bzw. strafmildernde Umstände.....	51
ee. Der Irrtum über den [Kausal] Verlauf	53
3. Tatbestandsannexe (Anhängsel)	56
4. Akzessorietätseinschränkende Umstände (Fälle des § 28 II)	57
II. Rechtswidrigkeit	57
1. Grundgedanke: Rechtswidrigkeit ist Normalfall (und damit indiziert).	58
2. Ausnahmetatbestände (Rechtswidrigkeit ist nicht indiziert.)	58
3. Ausnahmesituationen: Rechtfertigungsgründe (= Erlaubnistatbestände)	60
a. Überblick	60
b. Allgemeiner Aufbau	60
4. Notwehr, § 32: „Das Recht muss dem Unrecht nicht weichen.“	61
a. Angriff	62
b. Gegenwärtigkeit.....	63
c. Rechtswidrigkeit	64
d. Verteidigung	64
e. Erforderlichkeit	65
f. Gebotenheit	65
g. Subjektiver (Rechtfertigungs-) Tatbestand	67
h. (Aufgedrängte) Nothilfe gegen den Willen des Angegriffenen?	68
5. Der rechtfertigende Notstand	68
a. § 228 BGB (Defensivnotstand)	69
b. § 904 BGB (Aggressivnotstand)	71
c. § 34 („normaler“ Notstand)	73
6. Die rechtfertigende Einwilligung	74
a. Abgrenzung zu den „Notgründen“: statt $1 + 1 = 2$ nur: $1 - 1 = 0$	74
b. Die (ausdrückliche) Einwilligung	75
c. Die mutmaßliche Einwilligung	77
7. Fazit zur Rechtswidrigkeit	77

III. Schuld	78
1. Die Schuldfähigkeit.....	78
a. Schuldtausschließungsgründe	78
b. Die jüngere Rechtsprechung zur a.l.i.c.	96
2. Spezielle Schuldmerkmale	98
3. Die persönliche Vorwerfbarkeit – das Unrechtsbewusstsein im weiten Sinne	99
a. Der Schuld-Vorsatz	102
b. Das Unrechtsbewusstsein im engeren Sinne	110
aa. Direkter Verbotsirrtum	110
bb. Indirekter Verbotsirrtum.....	111
c. Noch mal: die Schuldtheorien.....	113
4. Entschuldigungsgründe	114
a. Die wichtigsten Entschuldigungsgründe	115
b. Der entschuldigende Notstand, § 35.....	115
c. Irrtum über Entschuldigungsgründe.....	116
d. Der Notwehrexzess, § 33.....	116
aa. Die Konstellationen.....	116
bb. Beispiele zu den Konstellationen.....	117
cc. Die Prüfungsvoraussetzungen im Einzelnen.....	118
IV. Besonderheiten	119
1. Strafausschließungs-/Strafaufhebungsgründe.....	119
2. Strafverfolgungshindernisse	119
3. Strafzumessungsnormen (z.B. Regelbeispiele)	119
V. Sonstiges.....	120
1. Aufbau von Grundtatbestand & Qualifikation.....	120
2. Einiges über Handlungslehren und Klausuraufbau	122
② Das versuchte vorsätzliche Begehungsdelikt [Lesezeit: ca. 30 Min.].....	132
[- „Vorprüfung“]	134
1. Fehlen der Vollendung.....	134
2. Strafbarkeit des Versuchs, § 23 I.....	135
I. Tatbestandsmäßigkeit	136
1. Der subjektive Tatbestand.....	137
a. Abgrenzung Tatentschluss – Tatgeneigtheit.....	139
b. Umfang des Tatentschlusses	139
c. Irrtümer: untauglicher Versuch (umgekehrter Tatbestandsirrtum)	140
aa. Die Problematik [tatsächliche, außer-rechtliche Defizite]	140

bb. Die 3 Fallgruppen.....	140
cc. Zusammenfassung zum untauglichen Versuch	142
d. Irrtümer: Wahndelikt (umgekehrte Verbots-/Subsumtionsirrtümer)	143
aa. Die Problematik [rechtliches Defizit]	143
bb. Die 3 Gründe	144
cc. Zusammenfassung zum Wahndelikt: Klausuraufbaukonsequenzen	148
2. Objektiver Tatbestand – unmittelbarer Ansatz zur Tat.....	149
3. Tatbestandsannexe / 4. Fälle des § 28 II	151
II. Rechtswidrigkeit & III. Schuld	152
IV. Besonderheiten: Strafaufhebungsgründe	152
1. Der Rücktritt gem. § 24	152
a. Die Wirkung: Prämie für den rechten Weg	152
b. Beendeter / unbeendeter Versuch: Schon alles für den Erfolg getan?	153
c. Der fehlgeschlagene Versuch	155
d. Die Freiwilligkeit: autonom (will nicht) statt heteronom (kann nicht)	156
e. Die Ernsthaftigkeit -> endgültiges Aufhören	158
f. Mehrere Tatbeteiligte	158
g. § 24 II S. 2 letzte Var. – Rücktritt auch bei Vollendung?	160
2. Strafverfolgungshindernisse / 3. Regelbeispiele.....	162
V. Versuchsaufbau bei Qualifikationen	165
③ Das fahrlässige Begehungsdelikt [Lesezeit: ca. 25 Min.]	168
I. Tatbestandsmäßigkeit	170
1. [Objektiver] Tatbestand.....	170
a. Tathandlung: Objektive Sorgfaltspflichtverletzung	171
aa. Inhalt der Sorgfaltspflicht	172
bb. Art und Umfang der Sorgfaltspflicht	172
b. Taterfolg	175
c. Verbindung von pflichtwidriger Handlung & Erfolg	175
aa. Kausalität (c.s.q.n.).....	175
bb. (Obj. Zurechnung I) – Objektive Vorhersehbarkeit.....	176
cc. (Obj. Zurechnung II) – Objektiver Pflichtwidrigkeitszusammenhang	177
dd. (Obj. Zurechnung III) – Schutzzweck der Sorgfaltspflicht.....	179
[2.Subjektiver Tatbestand]	181
3. Tatbestandsannexe.....	182
4. Fälle des § 28 II.....	182
II. Rechtswidrigkeit	183

III. Schuld	183
1. Schuldfähigkeit & 2. Spezielle Schuldmerkmale	183
3. Persönliche Vorwerfbarkeit – Unrechtsbewusstsein i.w.S.	184
a. Schuld-Fahrlässigkeit.....	184
aa. Subjektive Sorgfaltspflichtverletzung.....	184
bb. Subjektive Vorhersehbarkeit.....	186
b. Unrechtsbewusstsein i.e.S.	186
4. Entschuldigungsgründe	187
IV. Besonderheiten	188
V. Exkurs – Leichtfertigkeit.....	190
VI. Exkurs – Vorsatz-Fahrlässigkeitskombinationen	192
1. Eigentliche Vorsatz-Fahrlässigkeitskombinationen	192
2. Erfolgsqualifizierte Delikte (uneigentliche)	193
3. Das versuchte erfolgsqualifizierte Delikt	195
a. Grund-TB versucht – schwere Folge eingetreten	196
b. Grund-TB vollendet – schwere Folge nur versucht	198
④ Das vorsätzliche echte Unterlassungsdelikt [Lesezeit: ca. 5 Min.]	202
Einstieg: Unterschied zum Begehungsdelikt	202
I. Tatbestandsmäßigkeit	204
1. Objektiver Tatbestand	204
a. Geschriebene Zusatz-Merkmale: Möglichkeit und Zumutbarkeit	204
b. Ungeschriebene Merkmale.....	205
2. Subjektiver Tatbestand.....	205
II. Rechtswidrigkeit – Die rechtfertigende Pflichtenkollision	205
III. Schuld / IV. Besonderheiten	207
⑤ Das fahrlässige echte Unterlassungsdelikt [Lesezeit: unter 1 Min. :-)]	208
⑥ Das vollendete vorsätzliche unechte Unterlassungsdelikt [Lesezeit: ca. 15 Min.]210	
I. Tatbestandsmäßigkeit	211
1. Objektiver Tatbestand	211
a. Tatsubjekt und Tatobjekt	211
b. Eintritt des tatbestandsmäßigen Erfolges.....	211
c. Nichtvornahme des zur Erfolgsabwendung objektiv gebotenen Tuns	212
- Abgrenzung Tun – Unterlassen.....	212
- Schwerpunkt der Vorwerfbarkeit	214
aa. Objektive Gebotenheit eines Tuns	216

bb. Subjektive Gebotenheit eines Tuns	217
(1) Garantenstellung.....	217
(2) Tatsächliche Möglichkeit dieser Handlung	220
(3) Zumutbarkeit dieser Handlung.....	221
d. Verbindung zwischen Unterlassen & Erfolg: Quasikausalität des Unterlassens.....	221
e. Entsprechungsklausel I: objektiv	222
2. Subjektiver Tatbestand	222
a. Vorsatz	222
b. Sonstige subjektive Merkmale (Absichten etc.)	223
c. Entsprechungsklausel II: subjektiv	223
II. Rechtswidrigkeit	226
1. Standard.....	226
2. Die unechte Pflichtenkollision.....	226
3. Die eigenverantwortliche Selbstgefährdung	227
III. Schuld	228
IV. Besonderheiten.....	228
⑦ Das versuchte vorsätzliche unechte Unterlassungsdelikt [Lesezeit: ca. 3 Min.] 230	
Vorbemerkung.....	231
I. Tatbestand	231
1. Subjektiver Tatbestand – Tatentschluss.....	231
2. Objektiver Tatbestand: Unmittelbarer Ansatz	231
II. Rechtswidrigkeit/Schuld	232
⑧ Das fahrlässige unechte Unterlassungsdelikt [Lesezeit: ca. 1 Min.]..... 234	
Tatbestandsmäßigkeit	235
Besonderheit: Bezugspunkt der Sorgfaltspflichtverletzung	235
a. Sorgfaltsfehler: Vornahmefehler (falsch gemacht).....	235
b. Sorgfaltsfehler: (Er-)Kenntnisfehler (falsch gedacht).....	235
3. Teil – Täterschaft und Teilnahme	238
A. Übersicht [Lesezeit: ca. 7 Min.]	238
B. Täterschaft [Lesezeit: ca. 15 Min.]	244
I. Der unmittelbare Täter.....	244
II. Der mittelbare Täter	245
1. Die Konstellation	245

2. Konsequenzen für den Aufbau einer Arbeit.....	249
a. Objektiver Tatbestand	249
b. Subjektiver Tatbestand	250
3. Zusammenfassung der Aufbaukonsequenz	253
III. Die Mittäterschaft	253
1. Subjektiver Tatbestand – Gemeinsamer Tatentschluss	254
2. Objektiver Tatbestand – Gemeinsame Tatausführung	256
3. Konsequenzen für den Aufbau	258
a. Gemeinsame Prüfung	258
b. Getrennte Prüfung.....	259
c. Die Theoriengruppen.....	259
IV. Nebentäterschaft	261
C. Die Teilnahme [Lesezeit: ca. 13 Min.]	262
1. Form – Die Anstiftung.....	263
- Obersatz	264
I. Tatbestandsmäßigkeit	264
1. Objektiver Tatbestand	264
a. Vorliegen einer vorsätzlichen und rechtswidrigen Haupttat	264
aa. Nicht versuchte Haupttat: (maximal) versuchte Anstiftung	265
bb. Versuchte, aber nicht vollendete Haupttat: Anstiftung zum Versuch ..	265
cc. Vollendete Haupttat.....	265
dd. Beendete Haupttat	265
b. Die Anstifterhandlung	266
Sonderfall: Aufstiftung.....	267
Sonderfall: Abstiftung.....	267
2. Subjektiver Tatbestand	268
a. Der (Doppel-) Vorsatz	268
b. Irrtümer	269
3. Fälle des § 28 II	271
II. Rechtswidrigkeit & III. Schuld	271
2. Form – Die Beihilfe.....	271
- Obersatz	272
I. Tatbestandsmäßigkeit	272
1. Objektiver Tatbestand	272
a. Vorliegen einer vorsätzlichen und rechtswidrigen Haupttat	272
aa. Nicht versuchte Haupttat	272

bb. Versuchte, aber nicht vollendete Haupttat.....	273
cc. Vollendete Haupttat.....	273
dd. Beendete Haupttat	273
b. Die Gehilfenhandlung	273
aa. Beihilfe durch Unterlassen.....	274
bb. „Effektloses“ Hilfeleisten.....	274
cc. „Berufstypische“ Handlungen.....	274
dd. Unerkanntes Hilfeleisten	274
2. Subjektiver Tatbestand – Der (Doppel-)Vorsatz	275
3. Fälle des § 28 II	276
II. Rechtswidrigkeit & III. Schuld	276
D. Sonderproblem §§ 30, 31: versuchte Beteiligung [Lesezeit: ca. 3 Min.].....	276
E. Sonderproblem § 28 II [Lesezeit: ca. 9 Min.].....	278
I. Übersicht	278
1. Zusätzliche Akzessorietätslockerungen	278
2. Besondere persönliche Merkmale.....	279
3. Konsequenzen des § 28 II.....	279
II. Aufbaubeispiele zu § 28	282
4. Teil – Konkurrenzen [Lesezeit: ca. 8 Min.]	288
A. Übersicht	288
B. Vorgehensweise	288
C. Ablaufplan Konkurrenzen	291
D. Gesetzeskonkurrenz	295
E. Idealkonkurrenz & Realkonkurrenz	296
5. Teil – Gutachtenstil & Übungsklausuren.....	298
A. Der Gutachtenstil – Überblick [Lesezeit: ca. 10 Min.]	298
I. Der unberechtigte Konjunktiv.....	300
II. Der Dreierschritt	302
III. Beispielsfall	302
IV. Lösungsvorschlag.....	302
V. Zusammenfassung	305
B. Übungsklausur Nr. 1.....	306
C. Übungsklausur Nr. 2.....	313
D. Übungsklausur Nr. 3.....	324

6. Teil – Hausarbeiten.....	338
Anleitung zur Anfertigung von Hausarbeiten [Lesezeit: ca. 40 Min.].....	338
I. Die Vorbereitungsphase	339
1. Arbeitsmittel.....	339
2. Der Arbeitsplatz	341
a. Daheim	341
b. Unterwegs	342
II. Die Bearbeitungsphase	342
1. Vorüberlegung	343
2. Lektüre und Verständnis.....	343
3. (Grob-) Gliederung	344
4. Literaturverarbeitung	345
5. „Manuskript“-Erstellung	346
a. Der Text	347
aa. Stellungnahme zu juristischen Streitfragen	347
bb. Meinungsdarstellung und Fußnoten – Allgemeines und Fehler	349
cc. Fußnoten – Standort und Minimalformalien	351
dd. Die Zitierung von Gerichtsentscheidungen.....	352
ee. Die Zitierung von Literatur.....	354
ff. Text in Fußnoten	356
gg. Überschriften.....	356
b. Das Literaturverzeichnis	357
c. Die Gliederung.....	361
d. Der Sachverhalt / Das Deckblatt	364
6. Unterschreiben, Sichern und Tschüss.....	365
III. Die Nachbearbeitungsphase – Beschwerden.....	365
1. Übersicht – Der Beschwerdeansatz.....	365
2. Korrekturfehler bei Formalien	366
3. Formelle Korrekturfehler.....	366
4. Korrekturfehler bei fallunabhängigen Kriterien.....	367
5. Korrekturfehler bei fallabhängigen Kriterien.....	367
6. Zusammenfassung zur Vorgehensweise.....	368
7. Formalien einer Beschwerde	368
8. Beschwerdemuster.....	370
7. Teil – Sachregister.....	374